



Projektfamilie: Integration von geflüchteten Frauen

Aus vielen Kommunen des Kreises wurde von haupt- und ehrenamtlichen Akteuren in der Flüchtlingsarbeit zurückgemeldet, dass die Arbeit mit geflüchteten Frauen schwierig sei. Frauen wären generell schlechter erreichbar als Männer. Sie würden wegen mangelnder Kinderbetreuung in vielen Fällen nicht an Sprachfördermaßnahmen teilnehmen und seien auch in den allgemeinen Angeboten der Ehrenamtlichen schwach vertreten. Durch die teilweise großen gesellschaftlichen Unterschiede zu ihren Heimatländern seien Frauen verunsichert. Die Akteure in der Flüchtlingsarbeit benannten regelmäßig, dass sie nicht wüssten, wie sie geflüchtete Frauen aktivieren sollen.

Im Rahmen des Projektes haben wir folgende Ziele verfolgt:

Ziel 1: Mindestens 30 haupt- und ehrenamtlich Engagierte werden jährlich durch einen Fachtag zum Thema „Frauenförderung“ erreicht und dadurch in ihrer Arbeit mit geflüchteten Frauen unterstützt.

Um die Bedarfe und Realitäten vor Ort in den Kommunen für einen Fachtag zu treffen, wurde mit haupt- und ehrenamtlichen Akteurinnen und Akteuren kreisangehöriger Kommunen und der Gleichstellungsbeauftragten des Kreises Paderborn im August 2019 ein Arbeitstreffen durchgeführt. Gemeinsam sollten in einem Brainstorming mögliche Themen und Formate für einen Fachtag formuliert werden. Als Ergebnis haben die Teilnehmenden herausgearbeitet, dass ein Fachtag aktuell nicht erforderlich sei. Wichtigstes Thema sei, Frauen beim Einstieg in Ausbildung und Arbeit zu unterstützen. Hier bestand Konsens, dass eher darauf abgezielt werden sollte, Frauen durch bereits bestehende Angebote und Maßnahmen im Bereich der Arbeitsmarktintegration zu unterstützen, als neue zu initiieren.

Ziel 2: Durch jährlich mindestens vier Veranstaltungen zum Thema „Verhütung und Familienplanung“ werden mindestens 30 geflüchtete Frauen erreicht und erhalten Informationen bezüglich ihrer Möglichkeiten und Rechte in der aktiven Familienplanung.

Die für das zweite Schulhalbjahr geplanten Veranstaltungen konnten wegen der Covid-19-Kontaktbeschränkungen nicht durchgeführt werden.

Ziel 3: Durch jährlich mindestens drei Veranstaltungen zum Thema „Frauenrechte“ werden mindestens 25 Frauen über ihre Rechte in Deutschland aufgeklärt und ihnen Unterstützungsmöglichkeiten aufgezeigt.

Die für das zweite Schulhalbjahr geplanten Veranstaltungen konnten wegen der Covid-19-Kontaktbeschränkungen nicht durchgeführt werden.

Die angestrebten Ziele wurden nicht erreicht.



Ausblick

Im Schuljahr 2020/21 sollen die folgenden Ziele erreicht werden:

- Durch jährlich mindestens vier Veranstaltungen zum Thema „Verhütung und Familienplanung“ werden mindestens 30 geflüchtete Frauen erreicht und erhalten Informationen bezüglich ihrer Möglichkeiten und Rechte in der aktiven Familienplanung.
- Durch jährlich mindestens drei Veranstaltungen zum Thema „Frauenrechte“ werden mindestens 25 Frauen über ihre Rechte in Deutschland aufgeklärt und ihnen Unterstützungsmöglichkeiten aufgezeigt.

Paderborn, im Juni 2020

Johanna Leifeld